

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 18 (1971)
Heft: 6

Vorwort: Die Bedrohung durch Erpressung
Autor: Alboth, Herbert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Presse- und Redaktionskommission des SBZ
Präsident: Dr. Egon Isler, Frauenfeld
Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Inserate und
Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarz-
torstrasse 56, 3007 Bern, Tel. 031 25 65 81, zu richten.
Jährlich zwölfmal erscheinend.

Zeitschrift des Schweizerischen
Bundes für Zivilschutz, des
Zivilschutz-Fachverbandes der
Städte und der Schweizerischen
Gesellschaft für Kulturgüterschutz

Revue de l'Union suisse pour la
protection des civils, de l'Association
professionnelle suisse de protection
civile des villes et de la Société
suisse pour la protection des biens
culturels

Rivista dell'Unione svizzera per la
protezione dei civili, dell'Associazione
professionale svizzera di protezione
civile delle città e della Società
svizzera per la protezione dei beni
culturali

In dieser Nummer:

Strategie und Erpressung	190
Die Rolle des Zivilschutzes im Be- richt über die Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz	191
Probleme der Kaderausbildung im Zivilschutz	195
Anforderungen an ein Zivilschutz- Kaderausbildungszentrum	198
Seismische Schockwellen infolge von Nuklearexplorionen	200
Literaturhinweis	201
Betriebsschutz im Einsatz	202

Partie Romande

Stratégie et chantage	205
Le rôle de la protection civile pré- cisé dans le rapport sur les bases d'une conception stratégique suisse Nouvelles des villes et cantons romands	206

Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet	215
L'Office fédéral de la protection civile communique	218
L'Ufficio federale della protezione civile comunica	221

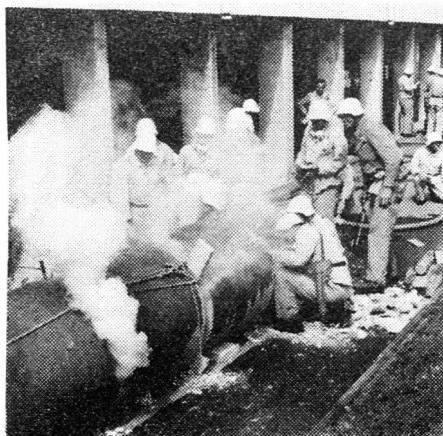
Auflage - Tirage - Tiratura
28 000 Exemplare

Unser Umschlagbild
Betriebsschutz im Einsatz

Notre couverture
Protection d'établissement en action

Nostra copertina
Protezione di stabilimento in azione

Photo: Walter Nydegger, Bern



Die Bedrohung durch Erpressung

Wir setzen in dieser Nummer die Berichterstattung über die den Zivilschutz betreffenden Teile des Berichtes der Studienkommission für strategische Fragen fort und freuen uns, in der «Partie Romande» eine Zusammenfassung darüber zu bieten. Im allgemeinen Teil wird im Abschnitt «Staat und Strategie» auch auf die Bedrohung durch Erpressung eingegangen, wo festgehalten wird, dass die Erpressung im Zeitalter der Nuklearstrategie eine Bedeutung erlangt hat, die ihr früher nie zukam. Sie kann den zu politischen Entscheiden aufgerufenen Behörden Entschlüsse abfordern, für deren Tragweite und Schwierigkeit sich in der Geschichte keine Parallelen finden lassen. Wirtschaftlichen, politischen und militärischen Druck zur Erzwingung von Forderungen hat es immer gegeben. Die Erpressung, wie sie heute möglich ist, droht nicht nur mit dem Verlust unwiederbringlicher Güter, sondern mit der *Vernichtung* von Staat und Volk.

Solche Erpressungen, hält der Bericht fest, können im «Frieden» ausgesprochen werden; sie können aber auch erst dann in Gang gesetzt werden, wenn sich das Land schon im Kriegszustand befindet. Erpressung ist eine unter den vielen möglichen Formen heutiger Bedrohung. Da ihr mit den gewohnten Mitteln politischer und militärischer Landesverteidigung nicht begegnet werden kann, soll sie im erwähnten Bericht gesondert dargestellt werden. Wir bringen diese Ausführung in unserer Zeitschrift vollumfänglich zum Abdruck, um damit unseren Lesern und allen zu dienen, die heute überall im Lande für den Zivilschutz arbeiten und ihnen für diesen Einsatz zu helfen. Zusammen mit den übrigen Pfeilern der Gesamtverteidigung ist es vor allem ein gut ausgebauter Zivilschutz, der mithilft, damit solche Erpressungen erst gar nicht versucht werden oder ihnen getrotzt werden kann. In diesem Sinne lohnt es sich, die betreffenden Ausführungen des Schmid-Berichtes genau zu lesen, zu diskutieren und die notwendigen Erkenntnisse daraus zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Redaktor

Heribert Alboth